102 Stände am Lehrstellenforum

Zum zehnten Mal fand am Samstag in der Markthalle Toggenburg in Wattwil das Toggenburger Lehrstellenforum statt.

Christof Lampart

Am Lehrstellenforum Toggenburg konnten sich Jugendliche an über 100 Ständen über verschiedenste Berufe informieren.

Die Lehrstellenforumsmacher hatten auch dieses Jahr in der Markthalle Wattwil ganze Arbeit geleistet. «Wir haben 102 Firmen einen Stand ermöglicht; mehr geht wirklich nicht mehr», erklärte Bauchef Sepp Fust zufrieden. Damit stellten so viele Betriebe aus wie noch nie.

Zufrieden waren auch die Jugendlichen, die eine reiche Auswahl an Informationen und Eindrücken zu verschiedensten Berufen vorfanden. «Ich finde es cool, dass ich hier Berufe sehe, von denen ich bis jetzt noch nie gehört habe», erklärt die 13-jährige Nadja aus Ebnat-Kappel. Entsprechend gross sei bei ihr noch der Selektionsbedarf. «Ich muss erst einmal alle Informationen durchsehen, die ich gesammelt habe. Dann bespreche ich mich mit meinen Eltern und sehe weiter.»

Direkte Kontakte zwischen Gleichaltrigen

Gut kam bei den Jugendlichen und den Eltern auch die Niederschwelligkeit des Toggenburger Lehrstellenforums an. «Dass ich mit den Lernenden der Firmen über ihren Beruf reden konnte, hat es mir einfach gemacht, Kontakte zu knüpfen», erzählt der 14-jährige Hakan, der schon jetzt weiss, in welche Richtung er gehen möchte: «Ich werde wohl etwas mit Motoren machen, denn mich interessiert es, zu verstehen, wie etwas funktioniert.» Ähnlich tönt es bei der KV-Lernenden Driana Bajrami: «Ich finde es spannend, dass ich nun Jüngeren von meinem Beruf erzählen und ihnen die Vor- und Nachteile aufzeigen kann. Das kommt viel besser an, als wenn sie direkt mit dem Lehrmeister reden müssten.»

Eine ganz andere Art von Qualität

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Lehrstellenforums Toggenburg dürfte auch darin begründet liegen, dass hier nur reale Betriebe ausstellen. Also Restaurants, Coiffeursalons, Sanitärbetriebe oder Metzgereien – und nicht auch Verbände. «Man weiss nach dem Erstkontakt, mit wem man es zu tun haben wird, wenn man sich bei der Firma um ein Tagespraktikum, eine Schnupperlehre oder um eine Lehre bewirbt», erklärt Cécile Ziegler von der Berufs- und Laufbahnberatung.

Auch für den Präsidenten der Schulgemeinde Wattwil-Krinau, Norbert Stieger, ist der analoge Kontakt in einer Welt, in der viele Beziehungen zunehmend digitaler werden, essenziell. «Hier sieht man die Gesichter und kann Gespräche führen, was eine ganz andere Qualität hat als Informationen, die man sich einfach aus dem Internet holt.»

Das Lehrstellenforum wird seit zehn Jahren in Wattwil veranstaltet und ist eine Initiative des Berufs- und Weiterbildungszentrums BWZT, der Berufs- und Laufbahnberatung, der Arbeitgeber- und Gewerbevereinigungen sowie der Oberstufen und der Region Toggenburg.

Das Lehrstellenforum wurde zum zehnten Mal in der Markthalle Toggenburg veranstaltet. Bilder: Christof Lampart

Sozialtipp